

Vereinigte L a i b a c h e r Z e i t u n g.



N^{ro.} 68.

Freitag den 25. August 1820.

J u l a n d.

Adelsberg, am 19. August.

Auch den Insassen dieses Kreises wurde das Glück zu Theil Se. kaisert. Hoheit den Erzherzog Franz Carl in ihrer Mitte zu haben.

Am 16. d. M. trafen Se. kaisert. Hoheit in der Bergstadt Idria ein, und besuchten da sowohl die Grube, als auch alle übrigen Fabrikgebäude, setzten dann am folgenden Tage ihre Reise bis Planina fort, gingen von dort nach Zirknitz, geruheten da den bekannten Zirknitzer See zu besichtigen und verfügten sich sodann von Zirknitz nach Adelsberg, wo der erlauchte Prinz gegen 6 Uhr Abends anlangten.

Gleich bei dem Eintreffen geruheten Se. k. Hoheit die Aufwartung sämtlicher Civil- Behörden des hiesigen Assistenz, dann jene des Landwehrs Depot Kommandanten zu empfangen, und begaben sich sodann, in die unter der Leitung und nach Anweisung des verdienstvollen Kreisassistenten Joseph Ritter v. Löwengreif geschmackvoll erleuchtete nahe bei Adelsberg liegende Grotte.

Den folgenden Tag frühe 6 Uhr begaben sich Se. k. Hoheit nach Prestranig um dort das wegen Erziehung der vortrefflichen Pferde allgemein bekannte kaiserl. Hofgestüt in Augenschein zu nehmen, kehrten um 9 Uhr wieder nach Adelsberg zurück, und traten dann sogleich Ihre Rückreise nach Laibach an.

Mit den lebhaftesten Beweisen der Ehrfurcht und Liebe wurden Se. k. Hoheit allenthalben von den

Kreisinsassen empfangen, und überall begleiteten die heiftesten Segenswünsche diesen erlauchten Prinzen auf der weiteren Reise.

T r i e s t, den 10. August.

Seit der neuen Staatsumwälzung in dem Königreich beider Sicilien sind von keinem Ort aus diesem Reich Schiffe hier eingelaufen. Die Speculanten benützen diesen Umstand, und halten die von daher kommenden Produkte, als Oehl, Mandeln, Süßholzwurzel etc. um 15 bis 20 Procent im Preise höher, als wie dieselben ehevor zu kaufen waren. — Die hiesige Garnison, das k. k. Regiment Prinz Leopold von Sizilien, hat Ordre am 13. dieses, und die ebenfalls zur Garnison gehörigen drei Divisionen Grenadiers am 6. kommenden Monats September weiter nach Italien abzugehen. — Seit ungefähr 5 Wochen regnete es weder hier noch in der Umgegend. Die dadurch entstandene außerordentliche Dürre hat den Feldfrüchten großen Schaden verursacht. Die Preise aller Gattungen Getreide sind demzufolge sowohl hier, als auch nach erhaltenen Berichten in Venedig bedeutend gestiegen. Der Weinstock hat sich bisher noch ziemlich gut erhalten; allein wenn der Regen noch einige Tage mangelt, so dürfte es auch mit diesem betrüblich aussehen. — Am 7. d. um 11 Uhr Nachts starb die Frau Gräfin von Compignano, Elisa Vacciochi, Schwester des Exkaisers Napoleon, auf ihrem Landgut Villa Dissentina in Triaul, wenige Stunden von hier entfernt. Der Leichnam wurde daselbst einbalsamirt und

in einen zinnernen Sarg gelegt um hierher gebracht zu werden. Dieser kam heute früh um 9 Uhr auf einem mit 4 Pferden bespannten Wagen von zwei Priestern begleitet hier an, und wird in der, von der Verstorbenen in ihrem eigenen hiesigen Pallast neu erbauten Kapelle und Gruft beigesetzt. In dem Testament ist ihr hier befindlicher Bruder Hieronimus Prinz von Montfort zum Kurator für ihre Kinder ernannt. Der Tod dieser Frau wird sehr bedauert, indem sie wohlthätig war und aus Liebe zur Verschönerung den hiesigen Künstlern und gemeinern Arbeitern sehr viel zu verdienen gab.

(B. v. L.)

Gräß, den 11. August. Für die Mannschaft und Abrihtungs - Kommanden der Landwehr des Kreuz - Plauen Infanterie - Regiments Nr. 17 sind 592 fl. 11 kr. Konv. Münze im Baaren, und der Werth von 139 fl. 40 kr. Konv. Münze in Wiktualien und verschiedenen andern zum Gebrauche dienlichen Sachen eingegangen.

Das illyrisch - innerösterreichische General - Commando bringt diese edlen Gaken und Geber, die so theilnehmend und reinpatriotisch für die Landesverteidiger zur Erleichterung und Ermunterung in ihren Berufs - Pflichten wirkten, im Anhange zur allgemeinen Kenntniß, und erstattet diesen Wohlthätern des k. k. Militärs, so wie denen Lokal - Behörden, die diesen ausgezeichneten Geist des Gemeinnes herbeiführten, den wärmsten Dank.

Im Einzelnen wurden übergeben: von der Stadt Laibach 32 fl. 48 kr. Von den Bezirken: Sonnegg 13 fl. 6 kr.; Kreutberg 37 fl. 6 kr.; Klödnig 25 fl. 10 kr.; Michelstätten 29 fl. Kreuz 44 fl. Laack 69 fl. 36 kr.; Kieselstein 58 fl. 36 kr.; Radmannsdorf, Neumarkt und Welbes 142 fl.; Weixelburg 13 fl. 53 kr.; Adelsberg 18 fl.; Planina 18 fl.; Raasensfuß 20 fl. 40 kr.; Neustadt 18 fl.; Tschernembl 16 fl., dann 6 Eimer Wein, 200 Pf. Rindfleisch und 200 Stück Weizenbrod.

Von dem Herrn Happius von Biegelstein,

Oberrichter zu Radmannsdorf 11 fl.; von mehreren Bewohnern Adelsbergs 9 fl. 52 kr.; von Hrn. Forstmeister Mühleyfen in Planina 3 fl.; von Hrn. Oberrichter Pauschke ebendasselbst 3 fl.; von Hrn. Baron Mandel, Besitzer der Herrschaft Raasensfuß 4 fl. 24 kr.; dann 6 Eimer Wein; von Hrn. Hauptmann Otto, Landwehr - Depot - Kommandanten 5 fl., selber bewirthe auch die Abrihtungs - Mannschaft vor ihrem Abmarsche.

Von einem Ungenannten wurden als Preise des Scheibenschießens übergeben: ein Kastenhut, eine seidene Binde und eine Sammtkappe. (B. 3.)

W i e n.

Se. k. k. Majestät haben mit allerhöchster Entschliesung vom 8. I. M., dem gräflich Coroninischen Güter - Inspector, Michael Bogou, in Rücksicht auf seine während der letztern Kriege mit besonderem Patriotismus geleisteten Dienste, die mittlere goldene Civil - Ehren - Medaille mit Ohr und Band allernüchternst zu verleihen geruhet. (W. 3.)

N u s l a n d.

Königreich beider Sicilien.

Die neuesten Nachrichten aus Sicilien vom 31. Juli lauten noch immer sehr niederschlagend über den Zustand dieser Insel, die fortwährend allen Schrecknissen der Anarchie und des Bürgerkrieges Preis gegeben war. Die nach Betreibung des königlichen Statthalters zu Palermo niedergesezte provisorische Regierung war nur ein Schattenbild, und alle Gewalt in den Händen des Pöbels. Aber noch schrecklicher ist die Unordnung, welche im Innern der Insel herrscht. Ein zuverlässiges Privat - Schreiben aus Palermo vom 30. Juli drückt sich hierüber folgendermaassen aus: „Das Innere von Sicilien ist nicht der Schauplatz des Krieges, sondern der Zerstörung und des Todes; jeder plündert und verbrennt das Gut seines Nachbarn mit bewaffneter Hand; die Wuth des Pöbels ist ohne Zaum. Es geht das Gerücht, daß mehrere ande-

„die Sicilianische Städte, nach dem Beispiele Palermo's, gleichfalls die Unabhängigkeit der Insel verlangen. So viel ist gewiß, daß der Fürst von Salguarnera mit Vollmachten, die mit 7000 Unterschriften versehen sind und alle die Unabhängigkeit begehren, von Catania hier eingetroffen ist. Auch die Städte Syrakus und Caltanissette hegen den gleichen Wunsch. Hier (in Palermo) werden die Reichsten täglich von dem Pöbel in Contribution gesetzt und müssen die Fristung ihres Lebens mit theuerem Gelde erkaufen.“

Nicht viel besser lauten die neuesten Nachrichten aus Neapel vom 7. d. M. Das Vertrauen in die daselbst anscheinend herrschende Ruhe wurde mit jedem Tage geringer; viele der angesehensten Personen haben ihre Frauen und Familie fortgeschickt. Das ganze Volk ist bewaffnet; alle Waffen-Gattungen sind aufgekauft, und die Waffenschmiede können deren nicht genug verfertigen. Dabei ist alles in Parteien zerrissen; selbst die Carbonari sind in hohem Grade uneins unter sich, und theilen sich in Constitutionelle und in Republikaner. Die Loge vom „revolutionären Stern,“ eine der wüthendsten, hat sich von den übrigen getrennt, und hält ihre Sitzungen jetzt auf dem Marsfelde, wo sie kürzlich, unter dem Vorsteh eines gewissen Chiericone, über die Nothwendigkeit der Entfernung des gegenwärtigen Ministeriums berathschlagte. Dieser Clubb wurde jedoch von der Regierung auseinander gejagt. Auf den Straßen und öffentlichen Plätzen bilden sich bewaffnete Gruppen, um Gericht über die Maaßregeln der neuen Regierung zu halten, die offenbar nicht Kraft genug hat, die Ereignisse zu meistern. Der ehemalige Finanzminister Medici hatte Pässe nach Barcelona erhalten, wohin er am 4. abreisen wollte; allein ein Haus von Carbonari widersetzte sich bisher seiner Abreise, und ließ ihn nicht aus den Augen.

Die von der provisorischen Regierung zu Palermo nach Neapel, um mit der dortigen Regierung zu unterhandeln, abgeschickte, aus dem Fürsten Pantellaria, dem Grafen S. Marco, zweien Geistlichen,

zweien Magistrats-Personen und zweien Handelsvorstehern bestehende Deputation war am 2. August Abends vor Neapel angelangt, und die Conferenzen wurden mit selber von den Ministern Campo Chiaro und Zurlo in einem Landhause bei Paustippo eröffnet. Allein so wie die Sachen in Sicilien stehen, und seit dem Abgange dieser Deputation nur noch verwickelter wurden, hegte die Regierung selbst wenig Hoffnung, daß diese Unterhandlung zu irgend einem für beide Theile befriedigenden Resultate führen dürfte. Drei von den Palermitaner Deputirten waren zu Einholung neuer Instructionen am 6. wieder nach Palermo abgesetzt. Die kriegsgerischen Anstalten gegen Sicilien wurden mit neuem Eifer fortgesetzt. (Östr. B.)

Neapel, den 5. August. Gestern kam eine Deputation der Stadt Palermo hier an, welche S. K. H. dem General-Statthalter ein in erfurchtsvollen Ausdrücken abgefaßtes Schreiben, worin gedachte Hauptstadt ihre Untermüßigkeit bezeugt, zu überreichen die Ehre hatte. Diese Deputation nahm ihr Quartier in einem Landhaus auf dem Hügel Postilipo. — Vom 25. bis 31. Juli erschienen wieder mehrere k. Dekrete. Diefen zufolge wird eine neue Organisation der Milizregimenter in den Provinzen nach dem Muster jener vom jenseitigen Prinzipato und Capitanata vorgenommen; der Herzog von Gallo zum außerordentlichen Gesandten am Wiener Hofe und der Fürst von Cimirile zum Gesandten am Londoner Hofe ernannt; die Provinzial- und Distriktsräthe werden aufgehoben und ihre Geschäfte einzuweilen von der Provinzialdeputation besorgt, welche am 4. Sept. erwählt werden wird. Die Sicherheitsgarde unserer Hauptstadt erhält eine etwas veränderte Organisation. — Fernern Nachrichten aus Sicilien zufolge soll auf dieser ganzen Insel, Palermo ausgenommen, vollkommene Ruhe herrschen. Bloß in der Provinz Mazzara, welche an Palermo gränzt, suchte man die schädlichen Grundsätze ebenfalls zu verbreiten, welche am 17. zu Palermo solche Unordnungen verursachten; allein die Bemühungen der Auführer blieben fruchtlos. — Noch immer werden be-

waffnete Fahrzeuge und Truppen nach Messina abgesandt, wo sich jetzt der Sitz der Regierung befindet und die also provisorisch als die Hauptstadt der Insel angesehen werden kann, nach welcher Ehre die Messinianer schon lange trachteten. Eben so giengen dieser Tage die beiden Generale Pepe (nicht der Kommandirende) und Jordella nach Sicilien ab. Der erstere ist beauftragt, den Zustand der Insel zu untersuchen und die Ordnung in Palermo wieder herzustellen; der zweite aber den General Church im Kommando zu ersetzen. (B. v. L.)

Frankreich.

Die Vermuthung, daß der große Brand zu Bercy angelegt war, scheint sich zu bestätigen. Am 2. August zwischen 9 und 10 Uhr Abends wurde im Hause des Hrn. Nolet zu Bercy neuerdings Feuer angelegt, aber glücklich gelöscht. Am 3. August gegen 3 Uhr versuchte man daselbst abermals ein Haus in Brand zu stecken. Man zog die Feuerglocke, und auch dies Feuer ward durch Hilfe der herbeigeeilten Spritzen bald gelöscht. . . . Bald darauf wurden im Park von Bercy drei verdächtige Personen, später noch zwei, und endlich eine sechste Person, welche zu Pferde war, arretirt. — Nach Angabe des Maire's von Bercy beträgt der durch die Feuersbrunst vom 31. Juli erlittene Verlust 51,844 Fässer Wein; 22 Fässer Branntwein; 6 Fässer Öhl; an Werth 5,544,830 Fr.; der Werth des verbrannten oder gestohlenen Eigenthums 188,931 Fr.; der Werth der zerstörten Gebäude 627,000 Fr.; zusammen 6,360,761 Fr.

(Allg. Z.)

Großbritannien.

(Aus englischen Zeitungen vom 3. August.) Es wird für die Königin ein neuer Prachtwagen gebaut, um sie nach dem Hause der Lords zu führen. Sechs reich geschmückte Pferde werden daran gespannt und eine Anzahl Diener in königlicher Livree werden ihm folgen. (Courier.) — Die Einwohner von

Sammersmith wollen ihr Quartier beleuchten, sobald die Königin Brandenburgh - House bezieht. Ein Theil ihrer Dienerschaft ist schon daselbst angekommen; obgleich sie der Königin nicht auf den Kontinent folgte, wurde sie doch die ganze Zeit ihrer Abwesenheit über in Dienst und Sold behalten. (Statesmann.) Eine Frau hat in den Times eine Subscription vorgeschlagen, an welcher 100,000 Frauen, jede mit 5 Schilling, Antheil nehmen sollten. Dadurch würde man die Summe von 25,000 Pf. Sterl. erhalten, und der Königin ein Silberservice kaufen können. Auf das vorzüglichste Stück desselben käme die Inschrift: „So wird die Frau behandelt, welche vom Volke geehrt ist.“ — Für die Königin sind zwei Zeugen aus Mailand angekommen.

(Aus englischen Zeitungen vom 5. Aug.) Es wird heute von nichts gesprochen als von der unvermutheten Begegnung des Königs und der Königin. Ersterer kehrte von der Musterung nach der Stadt zurück, Letztere kam von daher; ihre Wagen streiften nahe an einander vorbei. Es scheint, die Königin wollte der großen Musterung von Hounslow beiwohnen, sie langte aber eine halbe Stunde nach Endigung derselben an, indem die dazu angelegte Stunde durch Zufall war abgeändert worden. In dessen waren noch viele Zuschauer anwesend, welche die Königin mit lärmenden Beifall begrüßten. Der Courier fragt spitzig: „ob die Königin wohl einen Versuch zu machen gehabt?“ auch wirft er der Königin als eine Unschicklichkeit vor, daß sie unter den Fenstern des königlichen Pallastes von Carltonhouse, ihren Wagen von einem freien Volkshaufen habe ziehen lassen, welcher die Luft mit brüllendem Geschrei erfüllte. (Allg. Z.)

Spanien.

Ein Schreiben aus Valladolid vom 17. Juli meldet, daß in den Gebirgen ein Haufen sogenannter Antikonstitutionellen sich herumtreibt; ihre Anführer sind der Priester Merino und der Richter erster Instanz zu Noa - Fontenebro. Der Generalkapitän

alkapitain von Alcastilien und der Civilgouverneur von Burgos haben die nöthigen Maasregeln zur Zerstreung dieser Zusammenrottung ergriffen. Schon hat man zu Osma und an einigen andern Orten mehrere Personen, welche dazu gehören, verhaftet; es sind darunter einige alte Guerillas. — Ein Schreiben aus Burgos gibt folgendes Verzeichniß von dort verhafteten Personen: Casqueiro, Echarri, Kanonikus Erroz, Kanonikus Mazza, der Vater Procurator der Kirche zu Muraflores und ein Pfarrer von Cortez.

Der (Pariser) Constitutionel vom 9. August enthält folgendes „Zwei ultraroyalistische Journale von Paris wollen Briefe aus St. Jago vom 22. und 24. Juli über die Fortschritte der apostolischen Junta erhalten haben. Die aus Madrid eben. eingetroffene Post, die dort am 27. Juli abging, meldet auch nicht das Geringste über jene Junta weiter, als was von ihrer Auflösung den Cortes in der Sitzung vom 22. offiziell angekündigt wurde. Wir glauben daher kein Wort von allem dem, wessen der Herzog von Infantado, der das Reich nie verließ, in jenen Briefen beschuldigt wird. Der bekannte Charakter dieses Grands von Spanien, so wie sein ungeheures Vermögen, widersprechen dem Gedanken, daß er sich an die Spitze einer bewaffneten Opposition gegen die Regierung seines Königs, dessen getreuer Diener und selbst Freund er immer war, stellen sollte. Kein Spanier von Bedeutung ist ausgewandert, und jene Journale wären in großer Verlegenheit, einen Einzigen zu nennen. Sollten wirklich Einige darunter mit der neuen Ordnung unzufrieden seyn, so würden sie weit eher über die Porenäen als über den Minho gegangen seyn, man hat aber nichts davon erfahren. Man kan daher die Briefe genannter Journale nur als Prophezeiungen ansehen, von Ereignissen, welche sie wünschen, welche sich aber so wenig verwirklichen werden als die Nachricht von den 20,000 Engländern, die in Lissabon gelandet seyn, oder von en Anzei-

chen von Unzufriedenheit, die im übrigen Spanien sich zeigen sollen. Es ist indessen nicht unmöglich, daß von Zeit zu Zeit solche Anzeichen zum Vorschein kommen. Alle diejenigen, welche Vorrechte und Monopolen verlieren, (so war der Handel mit Mehl nach Cuba ein Monopol, welches der Hof an Günstlinge verlieh) und wovon in der Sitzung der Cortes vom 26. weitläufig gesprochen wurde, werden sich rühren; aber sie werden nichts gegen die Masse einer Nation vermögen, welche seit acht Monaten das möglich schönste Schauspiel von Eintracht gegeben hat.“ (Allg. Z.)

Fremden-Anzeige.

Angekommene und Abgegangene.
Den 20. August.

Frau Tekla Gräfin v. Potocka, geborne Fürstin v. Sanguszko, Güterbesitzerin mit Sohn Vladimier, und Dienerschaft von Triest nach Wien.

Den 23. Hr. Johann Wiedtmann, Handelsm., von Wien, eingl. Kap. Vorst. Nr. 11. — Hr. Johann Starcevic, Güterbesitzer, und Hr. Peter Tomich, Handelsm., beide von Triest, eingl. Stadt Nr. 33.

Abgereiset.

Den 20. Hr. Ignaz Theodor v. Preu, Landrichter zu Mühlbach, und Hr. Christian Schwanin, Landrichter in Brixen, beide nach Triest.

Den 21. Hr. Joseph Gruber, k. k. Hofkriegsräthlicher-Buchhaltungs-Rechnungs-Official, mit Gattin, Sohn, Schwägerin, und ihrer Tochter, nach Wien. — Hr. Johann Paulisch, Handelsmann, nach Graz.

Wechsel-Cours in Wien
vom 19. August 1820.
Conventions-Münze von Hundert 250 f.

Ignaz Aloys Edler v. Kleinmayr Verleger und Redacteur.
Zu No. 68.